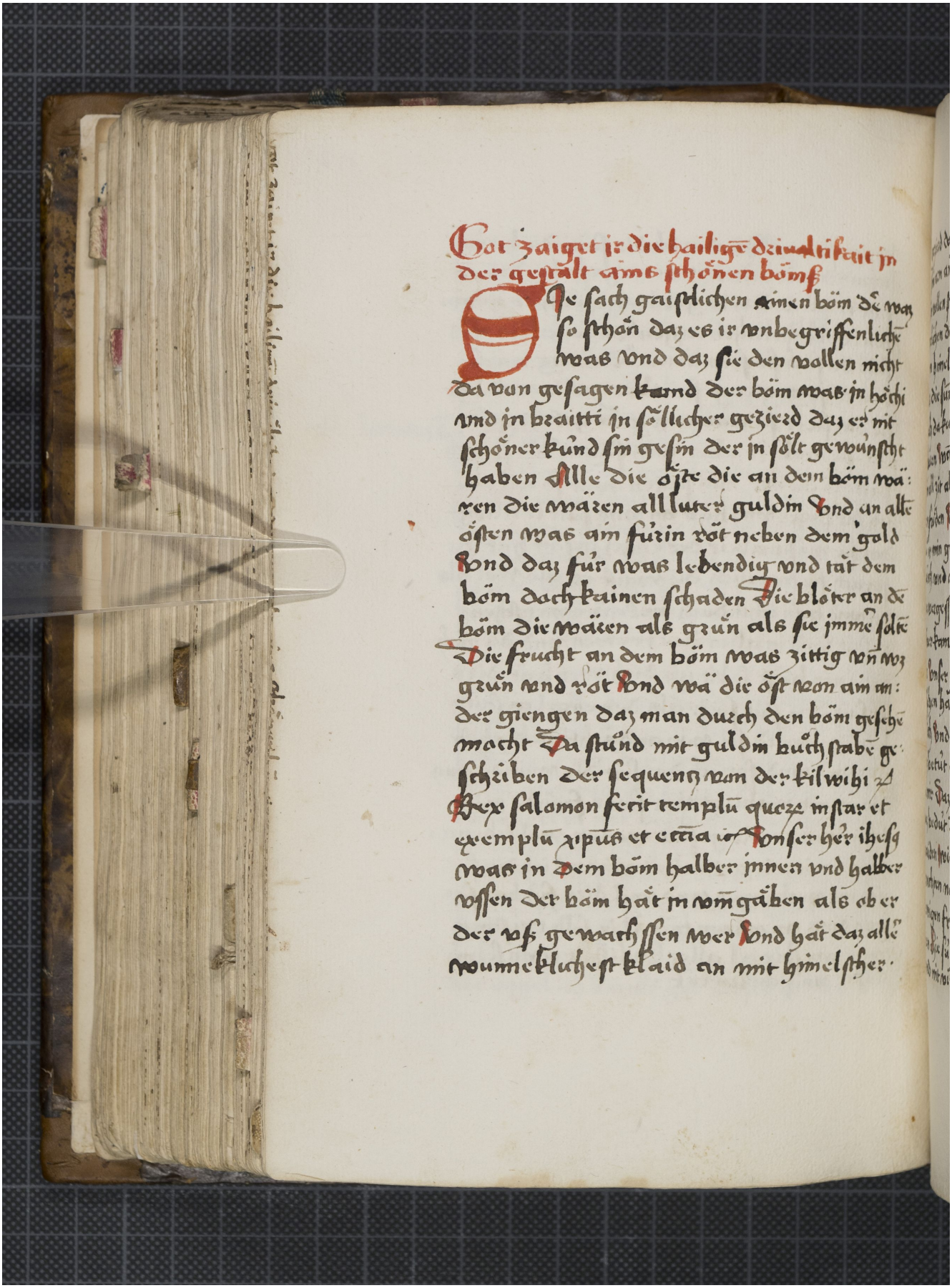
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



Got zaiget ir die hailigē deimutikait in
der gestalt ains schönen bōms

Ge sach gaistlichen ainen bōm de was
so schön daz es ir unbegriffenliche
was und daz sie den wollen nicht
da von gesagen kund der bōm was in höchi
und in breitti in sölliche geziert daz er mit
schöner kund sin gesin der in solt gewunscht
haben alle die öste die an dem bōm wä:
ren die wären all luter guldin und an alle
östen was ain fürin röt neben dem gold
und daz für was lebendig und tät dem
bōm doch kainen schaden die blöter an de
bōm die wären als grün als sie immē solte
Die frucht an dem bōm was zittig wen wz
grün und röt und wä die öst von ain an:
der giengen daz man durch den bōm geshē
macht Da stund mit guldin buchstabē ge:
schriben der sequenz von der kilwihi
Rex salomon fecit templū quoq; in star et
exemplū zipus et ecclia Unser her ihesu
was in dem bōm halber innen und halber
ussen der bōm hät in umgäben als ob er
der usz gewachssen wer und hät daz alle
noumeblichest klaid an mit himelscher